

Charakterfrage?

Beitrag von „Meike.“ vom 25. Juni 2010 18:20

Zitat

Original von Nebelparder. Ich glaube aber auch, dass die Bundesregierung als solche es dem einzelnen Lehrer sehr schwer macht, seinen Beruf noch zu "genießen" und wirklich gut zu machen. Zu wenig Zeit zwischen den Stunden, zu wenig Freizeitausgleich, zu viele Schüler, teilweise sehr schlechte Arbeitsbedingungen rein räumlich betrachtet usw.

So isses.

Ich muss allerdings sagen, dass ich zum "Kerngeschäft" - i.e. in die Kursräume hinein, zu meinen Schülern, immer noch *sehr gerne* gehe - und morgens gerne zur Arbeit zu gehen, ist durchaus ein Privileg, dessen bin ich mir bewusst.

Mein Gesichtsausdruck verändert sich aber durchaus zum Grimm, wenn ich bis in die Nacht hinein am Schreibtisch über endlosem administrativen Kram brüte, Dokumentationen für die Tonne mache, Dinge, die allen Beteiligten als common sense gelten, schriftlich begründe etc etc. Und natürlich bei den Korrekturorgien.

Aber, wie gesagt: das, worauf es ankommt - nämlich der direkte Kontakt zu den Schülern, ist es wert. Bzw kann es wert sein - wenn man sich von dem anderen nicht aufreiben lässt und es zu beherrschen lernt. Es gibt genug Kollegen, die davon beherrscht werden. .